

# Bericht Schüleraustausch Lleida 2024: Hechinger Schüler in Spanien

Vom 16. bis 24. April 2024 hieß es für einige von uns Schülerinnen und Schülern der Klassen 9 und 10 des Gymnasiums ab nach Spanien! Und madre mía, was für eine Woche!

Trotz der vergleichsweise kurzen Zeit haben wir alle unvergessliche und bereichernde Erfahrungen und Eindrücke gesammelt und nebenbei einiges über die spanische Kultur und Lebensweise gelernt. Nach unserem Flug nach Barcelona und einer zweistündigen Busfahrt nach Lleida in Katalonien wurden wir dort von unseren Austauschpartnern und deren Familien willkommen geheißen und herzlichst aufgenommen. Viele unserer spanischen Partner leben direkt in Lleida, einer Stadt mit ca. 140.000 Einwohnern im Norden Kataloniens. Sie ist vor allem für ein wunderschönes und sehr altes „castillo“ auf einem Hügel in ihrer Mitte sowie ihre beeindruckende Altstadt bekannt. Die gesamte Woche über durften wir die Gastfreundschaft und Offenheit der Spanier mit ihrer leidenschaftlichen und unkomplizierten Art genießen. Die entspannte Lebensfreude der Menschen, die wir dort kennenlernten, war jeden Tag aufs Neue deutlich zu spüren.

Unsere Zeit in Lleida verbrachten wir zum Großteil am Institut Manuel de Montsuar, der Partnerschule unseres Gymnasiums, wo wir durch zahlreiche Projekte und Teilnahme am Unterricht unserer Austauschpartner vieles über das dortige Bildungssystem und die spanische und katalanische Kultur lernen konnten. Trotz der eigentlich identischen Fächer wie Naturwissenschaften, Sprachen oder auch Kunst unterscheidet sich das spanische Schulsystem doch stark von unserem. Die Schülerinnen und Schüler haben jeden Tag von 8.00 – ca. 14.30 Uhr Unterricht, der sehr viel entspannter, wenn auch etwas weniger konzentriert abläuft, als in Deutschland und das Verhältnis zu ihren LehrerInnen und Tutoren – die in Spanien beim Vornahmen genannt werden – ist fast schon familiär.

Auch unternahmen wir einige Ausflüge und Exkursionen in die Umgebung und erkundeten so zum Beispiel die Kathedrale und Altstadt von Lleida, besichtigten einen Tag lang Barcelona – die bunte und lebendige Hauptstadt Kataloniens – und besuchten eine Olivenplantage etwas außerhalb, auf der uns der Prozess des Gewinns von Olivenöl auf spannende Weise veranschaulicht wurde. Die uralten Olivenbäume sind ein nicht wegzudenkender Teil des mediterran-trockenen Klimas in Spanien, dessen beeindruckende Natur unsere Gruppe in der Zeit, die wir dort verbrachten, erleben durften.

Dies wurde am Wochenende mit unseren Gastfamilien noch verstärkt, als unter anderem Trips an die Mittelmeerküste oder in die Pyrenäen unternommen wurden. Uns überraschte auf unserer Reise vor allem das Bewusstsein der Spanier einer erhöhten Kriminalität in ihrer Region. Es herrscht – anders als bei uns in Deutschland – in vielen Stadtvierteln ein größeres Maß an Vorsicht und man sollte an manchen Plätzen vor allem vor Taschendieben auf der Hut sein. Trotz dieses etwas beunruhigenden Fakts fühlten wir uns die meiste Zeit über äußerst sicher, da wir selten allein durch die Straßen liefen und stets in Begleitung die etwas gefährlicheren Viertel durchquerten.

Unser Austausch machte uns aber in erster Linie die unglaublich sympathische Lebensweise und Kultur der Spanier bewusst. Ihre entspannte Art spiegelt sich so größtenteils in ihrer Esskultur wider, die sich durch späte und ausgiebige Mahlzeiten mit anschließender Siesta oder Mittagsruhe auszeichnet. Unseren Erfahrungen nach ist das gemeinsame Essen ein wichtiger verbindender und sozialer Aspekt in Spanien, bei dem die gesamte Familie zusammensitzt, sich austauscht, diskutiert und angeregte Unterhaltungen führt. Verbunden mit reichhaltigen Gerichten war das ein äußerst angenehmes und interessantes Erlebnis für uns.

Insgesamt kann man einen solchen Austausch nur als unglaublich bereicherndes Ereignis in der schulischen Laufbahn eines jeden Schülers bezeichnen. Die interessanten neuen Freundschaften und Kontakte sowie das Kennenlernen anderer Kulturen und Länder ist ein großer Gewinn für alle Beteiligten und macht nebenbei auch noch großen Spaß. Natürlich gibt es Herausforderungen und Sprachbarrieren, die es zu überwinden gilt; das ist jedoch leichter, als man denkt und stärkt obendrauf noch Selbstbewusstsein und Kommunikationsfähigkeit in einer fremden Sprache.

Abschließend ist ein solcher Spanien-Austausch mit all seinen Höhen und Tiefen wärmstens zu empfehlen. Es lohnt sich wirklich, so eine einmalige Chance zu ergreifen, um tolle und einprägsame Erfahrungen zu machen!

Paula Schmieg, Carolin Ciolek